

SKPPSC

Schweizerische Kriminalprävention
Prévention Suisse de la Criminalité
Prevenzione Svizzera della Criminalità

JAHRESBERICHT

2022

Inhalt

Vorwort	3
----------------------	---

1 Kampagnen und Projekte

1.1 SKP-Kampagne «Romance Scam»	6
1.2 SKP-Kampagne «Gemeinsam ohne sexuelle Gewalt»	8
1.3 Online-Kampagne «Money Mules»	10
1.4 Partnerkampagne «SUPER»	12
1.5 Partnerkampagne «Pädokriminalität im Netz»	14
1.6 Mini-Kampagne «Kleinanzeigenbetrug»	15
1.7 Projekt «e-Learning Cybersicherheit»	16
1.8 Projekt «Sexting und illegale Pornografie»	17
1.9 Finanzielle Unterstützung von Projekten und Studien	18

2 Neuerscheinungen und Aktualisierungen

2.1 Broschüre «Hate Speech / Hate Crime»	20
2.2 Broschüre «Geschichten aus dem digitalen Alltag»	20
2.3 Broschüre «Jugendkriminalität: Alles, was Recht ist»	21
2.4 Broschüre «Bitte misch dich ein!»	21
2.5 Faltblatt «Starkes Passwort & Co.»	21
2.6 Broschüre «SKP INFO – das Magazin der SKP»	22
2.7 Online-Artikel – der SKP-Blog	23

3 Statistik

3.1 Online-Kommunikation	25
3.2 Anzahl Broschüren-Bestellungen bzw. Anzahl Versände	26
3.3 Anzahl telefonischer Kontakte	27
3.4 Soziale Medien	28
3.5 Medienreichweite	29

4 Vorträge, Veranstaltungen und weiteres

4.1 Vorträge	31
4.2 Informationstagung für Präventionsverantwortliche	32
4.3 Weitere Tätigkeiten	32

5 Organisation und Personal

5.1 Die Schweizerische Kriminalprävention SKP	34
5.2 Geschäftsstelle SKP	35
5.2.1 Mitarbeitende	35
5.2.2 Arbeitsgruppen und Mandate	35
5.3 Leitungskommission	38
5.3.1 Mitglieder	38
5.3.2 Sitzungstermine	38
5.4 Technische Kommission	39
5.4.1 Mitglieder	39
5.4.2 Sitzungstermine	39

6 Jahresrechnung

6 Jahresrechnung 2025	41
-----------------------------	----

Impressum

Herausgeberin

Schweizerische
Kriminalprävention (SKP)

Verantwortlich

Fabian Ilg, Geschäftsleiter

Adresse

Schweizerische
Kriminalprävention (SKP)
Haus der Kantone
Speichergasse 6
3001 Bern

Telefon 031 511 00 09
info@skppsc.ch
www.skppsc.ch

Bern, März 2026

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) ist eine interkantonale Fachstelle der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD). Sie koordiniert Projekte und Massnahmen der Kriminalprävention für die kantonalen und städtischen Polizeikörper und erarbeitet Informationskampagnen für die Bevölkerung. Finanziert wird die SKP von allen Kantonen, von der Eidgenossenschaft und vom Fürstentum Liechtenstein.

Das Jahr 2025 war für die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) ein Jahr der Weiterentwicklung und Stärkung. Mit der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung haben wir entscheidende Schritte unternommen, um unsere Organisation effizienter, wirkungsvoller und zukunftsorientiert aufzustellen.

Das Jahr hat gezeigt, dass die neuen Strukturen gut, schlank und effizient funktionieren.

Die Leitungskommission mit der neuen und hierarchieübergreifenden Zusammensetzung aus KKJPD (Präsidium/Vizepräsidium), KKPKS, VSKC, SVSP und fedpol funktioniert sehr gut. Der Sitzungsrhythmus der technischen Kommission wurde erhöht, was sich bisher sehr positiv auf die engere Zusammenarbeit und den intensiveren Austausch auswirkt. An dieser Stelle möchte ich der abgetretenen Vizepräsidentin der SKP, Regierungsrätin Nathalie Barthoulot für ihre langjähriges Engagement für die Kriminalprävention der Schweiz, herzlich danken.

Wie auf den nächsten Seiten unschwer erkennbar wird, hat sich nicht nur die Darstellung im Jahresbericht verändert, sondern es wurde wiederum

vieles geleistet. Besonders stolz macht mich, dass die SKP mit der nationalen und breit aufgestellten Informationskampagne «Gemeinsam ohne sexuelle Gewalt» eine Forderung des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Istanbul Konvention 2022–2026, namentlich die Massnahme 32, erfolgreich realisiert hat.

Auch für die nationale Kampagne des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung (EBG), die im Herbst 2025 gestartet wurde und mindestens 4 Jahre dauern soll, ist die SKP im Projektausschuss und der Begleitgruppe vertreten.

Zurzeit ist das unbestritten die schlagkräftigste primärpräventive Massnahme gegen Häusliche Gewalt. Dass die SKP so stark miteingebunden wird, ist für mich ein klares Zeichen für die Wertschätzung auf Bundesebene, die der SKP entgegengebracht wird.

Romance Scam, leider in den letzten Jahren ein Dauerthema, das oft eher die älteren Personen betrifft, wurde im Februar und März des Berichtsjahres medial stark aufgenommen, was unserer vorwiegend online durchgeführten Sensibilisierungskampagne zusätzliche Aufmerksamkeit gab.

Weiter konnte die SKP ein Anliegen der KKJPD, das bestehende E-Learning zu Cyber- und Informationssicherheit für Städte und Gemeinden, umgestalten und der gesamten Bevölkerung zugänglich machen.

Dass die SKP vorausschauend, zeigt sich in der Strategie der SKP 2026–2028. Aufgeteilt in jeweils eine Teilstrategie *Cyber* und *Gewalt* und ergänzt durch eine

Finanzstrategie, gibt sie der SKP Planungssicherheit hinsichtlich Ressourcen und bietet den kantonalen und städtischen Polizeikörpern eine verlässliche Grundlage, um die Strategie in die eigene Planung einzubeziehen.

All diese Entwicklungen und Erfolge sind kein Zufall, sondern das Ergebnis eines gemeinsamen Verständnisses von Verantwortung, Zusammenarbeit und kontinuierlicher Verbesserung.

Es hat sich mir einmal mehr gezeigt, wie viel Engagement, Kompetenz und Bereitschaft zur Weiterentwicklung in der SKP stecken.

Prävention wirkt oft leise. Sie verhindert, bevor etwas geschieht, und bleibt gerade deshalb häufig unsichtbar. Doch genau darin liegt ihre Stärke. Jede Straftat, die nicht begangen wird, jedes Opfer, das es nicht gibt, und jede Eskalation, die ausbleibt, ist ein Erfolg der Prävention.

Die Schweizerische Kriminalprävention steht für diesen vorausschauenden Ansatz. Unsere Arbeit zeigt, dass Sicherheit entsteht, nicht erst durch Reaktion, sondern durch frühzeitiges Erkennen, gemeinsames Handeln und nachhaltige Zusammenarbeit. Prävention ist keine Zusatzaufgabe, sie ist eine zentrale Investition in den gesellschaftlichen Zusammenhalt und in das Vertrauen der Bevölkerung.

Der Jahresbericht 2025 macht deutlich, wie wichtig engagierte Fachpersonen, starke Netzwerke und eine klare gemeinsame Haltung sind. Nur wenn Bund, Kantone, Gemeinden und Partnerorganisationen zusammenarbeiten, kann Prävention ihre volle Wirkung entfalten.

Ich danke allen, die sich täglich für eine sichere und solidarische Gesellschaft einsetzen. Lassen Sie uns diesen Weg konsequent weitergehen, mit Überzeugung, Verantwortung und dem gemeinsamen Ziel, Sicherheit durch Prävention zu stärken.

Freundliche Grüsse



Regierungsrat Christoph Amstad
Vorsteher Sicherheits- und Sozialdepartement Obwalden
Präsident der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP)



KAMPAGNEN
UND PROJEKTE

1.1 SKP-Kampagne «Romance Scam»

Ende Februar startete die SKP eine Sensibilisierungskampagne zu Romance Scam. Beim Liebesbetrug im Netz werden die Hilfsbereitschaft und die Verliebtheit der Betroffenen ausgenutzt. Sie verlieren nicht nur Geld, sondern auch ihre grosse Liebe und ihr Vertrauen in andere Menschen. Viele Betroffene weigern sich lange, den Betrug einzusehen. Danach zeigen nur wenige den Betrug an, sei es aus Scham oder weil ihnen nach dem Erlebten die Energie dazu fehlt. Mit der Kampagne «Wahre Liebe kostet nichts.» wollte die SKP das Tabu aufbrechen und so weitere Opfer verhindern. Die Hauptbotschaft lautet «Kein Geld an Personen, die man nur aus dem Internet kennt». Wenn kein Geld bezahlt wird, verliert die Täterschaft das Interesse und zieht sich zurück. Denn wenn trotz monatelangem Beziehungsaufbau kein Geld folgt, wird das Delikt für die Kriminellen unattraktiv. Die Kampagne umfasste Plakate, Social-Media-Material, Roll-ups und ein Brillentuch als Give-away, aber auch Videos von Betroffenen; einer Angehörigen, einer Expertin und von der Polizei. Ein wichtiges Ziel der Kampagne war aufzuzeigen, dass es jedem und jeder passieren kann. Sogar, wenn man das Delikt eigentlich kennt, denn – wie eine Betroffene es umschreibt – «plötzlich entwickelt sich dieses Gefühl im Herzen».

Zur Lancierung der Kampagne organisierte die SKP eine Medienkonferenz im Haus der Kantone. Das Thema stiess auf grosses Interesse und wurde gut aufgenommen. Insgesamt erschienen 180 Medienberichte zur Kampagne,

davon fünf Fernseh- und 23 Radiobeiträge. Dass sich die Protagonistinnen der Opfer-Videos für Medienanfragen zur Verfügung stellten, trug sicher zu diesem Erfolg bei. Während der Kampagnendauer verdoppelte sich der monatliche Zugriff auf die **SKP-Website zu Romance Scam** in allen Sprachen auf 1538 (DE), 480 (FR) und 106 (IT) Besucherinnen und Besucher (DE). In den sozialen Medien erreichte die Kampagne 97 296 Impressionen und führte zu 45 078 Interaktionen, dies mit einem Social-Media-Budget von CHF 424.–. Die Videos wurden insgesamt 11 539 mal angeschaut.

**Grosse Liebe?
Grosse Lüge!**

**Romance Scam
(Liebesbetrug)**
kann Ihr Leben
ruinieren!
Betrügerinnen und
Betrüger nutzen Ihre
Verliebtheit aus, um
Sie zu Geldzahlungen
zu bewegen.

**Wahre
Liebe
kostet
nichts.**

SKP PSC
Schweizerische
Kriminalprävention

Ihre **POLIZEI**
Votre **POLICE**
La vostra **POLIZIA**

Plakate und Postkarten



Brillentuch



Videos

1.2 SKP-Kampagne «Gemeinsam ohne sexuelle Gewalt»

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention (NAP IK) 2022–2026 hat die SKP zusammen mit den Kantons- und Stadtpolizeikorps am 15. September 2025 die nationale Sensibilisierungskampagne «Gemeinsam ohne sexuelle Gewalt» lanciert. Damit sollte für alle Formen der sexuellen Gewalt sensibilisiert werden – zu Hause, in der Öffentlichkeit und am Arbeitsplatz –, um ein allgemeines Bewusstsein für diese Realität zu schaffen. Diese Massnahme ergänzte auf sinnvolle Weise die nationale Präventionskampagne gegen häusliche, sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt, die zwei Monate später vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung (EBG) angestossen wurde.

Die Kampagne ist in Zusammenarbeit mit vielen Fach- und Partnerorganisationen entstanden, darunter die Opferhilfe Schweiz, das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, das Westschweizer Universitätszentrum für Rechtsmedizin CURML – Genf und Lausanne, die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren SODK, die Schweizerische Konferenz gegen Häusliche Gewalt SKHG, die Schweizerische Konferenz der

Gleichstellungsbeauftragten SKG, der Schweizerische Dachverband für Gewaltprävention Solvio sowie ProCoRe Schweiz. Das EBG hat die Kampagne mit einem finanziellen Beitrag unterstützt.

Kernstück der Kampagne war ein «Gütesiegel» auf unterschiedlichen Print- und Online-Trägern. Damit konnte die Botschaft in der Öffentlichkeit, im öffentlichen Verkehr, bei Beratungsstellen, Polizeiposten und in den Sozialen Medien breit gestreut werden.

Die Kampagne fand starke Beachtung: Über 60 Partnerorganisationen verbreiteten das Material im ganzen Land. In den Sozialen Medien wurden rund 320 000 Impressionen generiert und die Videospots über 44 000 Mal angeschaut. Die dreisprachige Kampagnen-Website wurde mehrere Tausend mal besucht. Zusätzlich verstärkt wurde der Impact durch die regionale und nationale Medienberichterstattung.

Mehr zur Kampagne unter

www.ohne-sexuelle-gewalt.ch.



1.3 Online-Kampagne «Money Mules»

3757 Geldwäschereifälle durch Money Mules registrierte die Polizei im Jahre 2024. Das entsprach einer Zunahme von 25% gegenüber dem Vorjahr. Money Mules waschen Geld für kriminelle Organisationen, indem sie ihr eigenes Konto für Banktransaktionen zur Verfügung stellen. Viele Betroffene sind sich dessen nicht bewusst, machen sich aber dennoch strafbar. Mit der Online-Kampagne «Sei kein Esel!» machte die SKP im Dezember 2025 auf das Delikt und die strafrechtlichen Folgen für die Betroffenen aufmerksam. In der Begleitgruppe vertreten waren die Kapos Zürich, Bern und Nidwalden.

Aufgrund der Erkenntnisse zum Modus Operandi lag der inhaltliche Fokus auf den beiden Fällen «Job-Inserat» und «Kleinkredit-Inserat». Um die Kommuni-

kation zu vereinfachen, wurde auf den dritten Aspekt, bei dem Romance-Scam-Opfer zu Geldwäsche verleitet werden, verzichtet. Die Kampagne nutzte Beiträge in den sozialen Medien, die an die gesamte Bevölkerung ausgespielt wurden (Primärprävention) und Fake-Inserate zu vermeintlichen Jobangeboten oder Kleinkrediten, die auf verschiedenen Online-Portalen ausgespielt wurden und bei einem Klick auf eine Warn-Seite führten (Sekundärprävention). Ein Erklärvideo zu «Money Mules» bot überdies in beiden Fällen niederschwellig Informationen zum Ablauf und den Konsequenzen des Delikts.

Im Dezember war die Warn-Seite, die ausschliesslich über die Inserate erreicht werden kann, mit 3957 Zu-

griffen die meistbesuchte deutsche Website der SKP (FR: 686, IT: 227). Die Zugriffe auf die offizielle Money-Mule-Seite stiegen in diesem Zeitraum um 39% (DE), bzw. 87% (FR) gegenüber dem Vormonat, während auf der italienischen Seite kein Effekt verzeichnet werden konnte. Die Videos wurden auf YouTube insgesamt rund 200-mal aufgerufen. Auch die Social-Media-Kampagne erzielte erfreuliche Resultate. Mit insgesamt 48 publizierten Beiträgen wurden 182 927 Personen erreicht und 287 246 Impressionen generiert. Die Inhalte führten zu 4307 Interaktionen.





Mitarbeiter/in gesucht!

- ✓ Einfache PC-Tätigkeit
- ✓ Verdienst bis zu 5000.– CHF/Monat
- ✓ Nur 1–2 Stunden täglich
- ✓ Arbeiten im «Home Office»

Interessiert? Dann komm ins Team!




PRIVATKREDIT

- ✓ einfach
- ✓ schnell
- ✓ günstig

- Ohne Bonitäts-Prüfung!
- Bis CHF 20'000.–
- Faire Konditionen!
- Auszahlung innerhalb von 5 Tagen!



Fake-Inserate



Sei kein Esel!

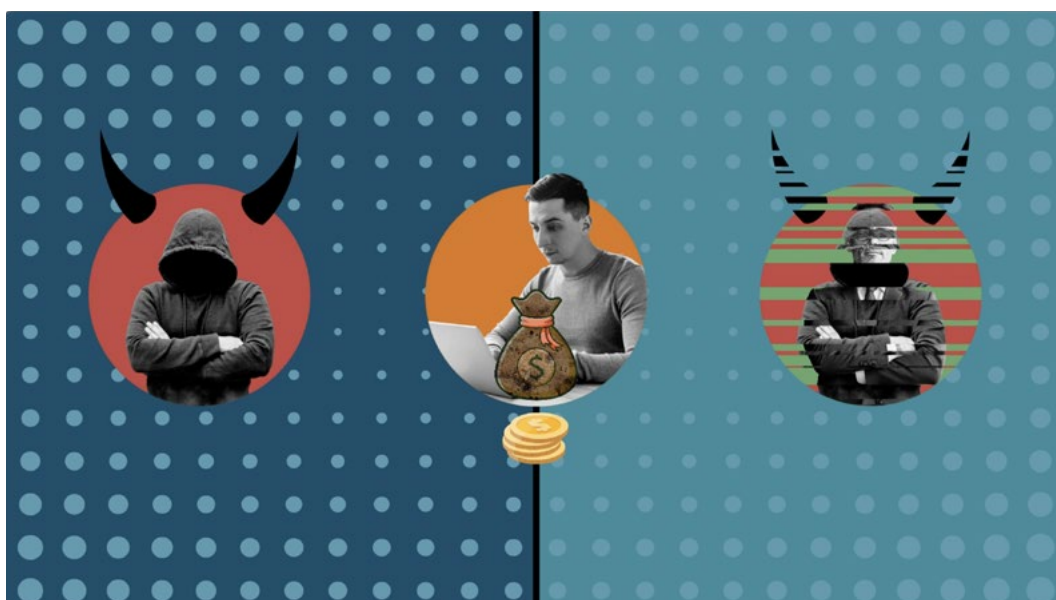
Mit falschen Jobangeboten für lukrative Tätigkeiten suchen Kriminelle oft «Money Mules», um Geld zu waschen.



Sei kein Esel!

Mit angeblich günstigen Kredit-Angeboten suchen Kriminelle oft «Money Mules», um Geld zu waschen.

Social-Media-Posts



The graphic is split into two panels. The left panel has a dark blue background with light blue dots and shows a person in a hoodie with devil horns. The right panel has a teal background with light blue dots and shows a person in a hoodie with devil horns. In the center, a person is sitting at a laptop with a money bag and coins.

Erklärvideo

1.4 Partnerkampagne «SUPER»

Auch im Berichtsjahr gab es wiederum eine SUPER-Kampagne. Der Lead lag beim Bundesamt für Cybersicherheit BACS. Die Kampagne wurde von der SKP sowie von der SBB, der Post und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) unterstützt. Nachdem alle Buchstaben von SUPER bereits in einzelnen Kampagnen vertieft wurden, ging es bei dieser Folgekampagne um ein gut bekanntes Problem: Das notwendige Wissen ist vorhanden, es wird aber nicht umgesetzt. So lautete der Slogan der diesjährigen Kampagne «Keine Ausreden. Machen!». Im Mittelpunkt der Kampagne standen Videos mit Personen, die von einem Cybervorfall betroffen sind und erklären, weshalb sie die notwendigen Cybersicherheitsvorkehrungen nicht getroffen haben. Vier der insgesamt zwölf Videos wurden professionell produziert. Die anderen Videos wurden von Mitarbeitenden aus den teilnehmenden Organisationen gemäss einem vorgegebenen Drehbuch mit dem Handy aufgenommen. Dies hatte unter anderem den Zweck, die Cybersicherheit auch organisationsintern zum Thema zu machen und die Mitarbeitenden für die Kampagne zu engagieren. Die Videos wurden unter anderem in einem eigens für die Kampagne erstellten Tiktok-Kanal ausgespielt. Begleitend gab es einen Wettbewerb. Zudem konnten die Website-Nutzerinnen und -Nutzer in einem Online-Spiel selbst Ausreden erfinden und einschicken. Das Spiel «Cards Against Cyber Security» lehnte sich an das bekannte Gesellschaftsspiel «Cards Against Humanity» an. Zum ersten Mal erhielt eine SUPER-Kampagne überdies einen eigenen Stand an der BEA Expo.

Die mit der Kampagne generierten Artikel erzielten eine Reichweite von 7,1 Mio. und ein Anzeigenäquivalent von CHF 38 815.–. Die Videos auf dem Tiktok-Kanal wurden insgesamt 868 mal angeschaut. Dieser eher tiefe Wert erklärt sich damit, dass der Kanal ganz neu war und in der kurzen Zeit kaum über eigene Follower verfügte.



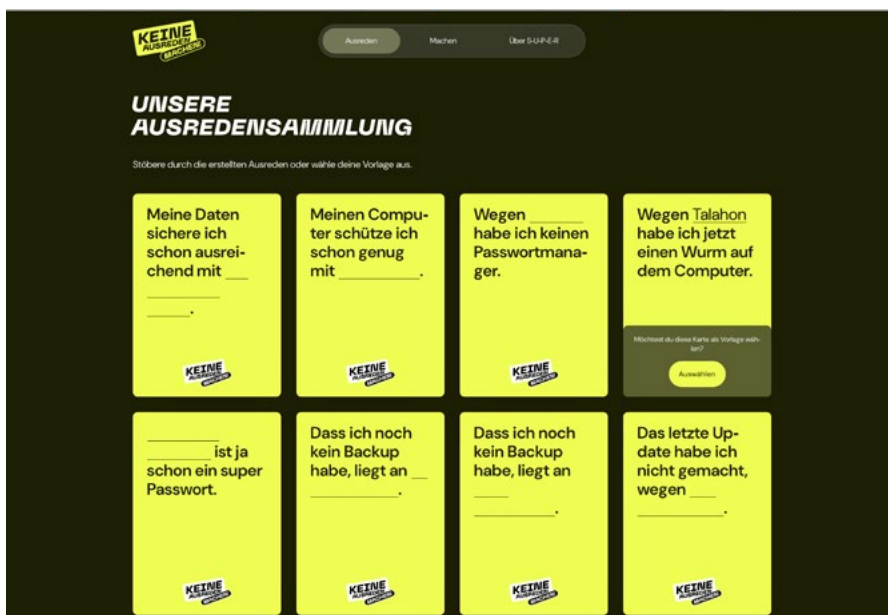
Video

Plakat





Webseite



Webseite

1.5 Partnerkampagne «Pädokriminalität im Netz»

Kinderschutz Schweiz lancierte in Zusammenarbeit mit der nationalen Plattform «Jugend und Medien» des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), der Schweizerischen Kriminalprävention SKP und den kantonalen und städtischen Polizeikorps, dem Bundesamt für Polizei fedpol, dem Netzwerk digitale Ermittlungsunterstützung Internetkriminalität (NEDIK) sowie mit Unterstützung von anderen Partnerinnen und Partnern die zweite Phase der Kampagne «Gemeinsam gegen Cybersexualdelikte an Kindern und Jugendlichen». Unter dem Motto «Schütze, was dir wichtig ist.» setzten sich die beteiligten Akteure

2025 gemeinsam dafür ein, dass Kinder und Jugendliche besser vor Pädokriminalität im Netz geschützt werden. Im Kampagnenfilm wurde mithilfe von Sprechblasen gezeigt, wie schnell Kinder und Jugendliche im Internet von Erwachsenen bedrängt werden und sexualisierte Gewalt erfahren. Ziel der Kampagne war es, Eltern, Bezugspersonen und die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren und ihnen konkrete Schutzstrategien an die Hand zu geben.

Zum Kampagnenfilm:

<https://vimeo.com/1112897668?fl=pl&fe=sh>



Kampagnenfilm

1.6 Mini-Kampagne «Kleinanzeigenbetrug»

Nachdem es im Sommer vermehrt zu Phishingfällen kam, bei denen die Opfer die Kreditkartendaten mit samt Sicherheitsziffer eingaben, um einen Geldbetrag zu erhalten, lancierte die SKP zusammen mit der Swiss Marketplace Group SMG spontan eine kleine Kampagne. Da kein Budget vorgesehen war, wurde nach kostenlosen Optionen gesucht. Das bestehende Sujet «zu unerwartet, nicht wahr?!» wurde in einer Backfill-Kampagne von der SMG als Inserate geschaltet und auf die aktualisierte SKP-Website verlinkt. Die Aktion wurde mit Card Security und der Plattform «E-Banking, aber sicher!» EBAS zeitlich koordiniert. Die beiden Partner griffen dasselbe Thema im selben Zeitfenster in ihrer eigenen Kommunikation auf und verstärkten so die Präsenz der Botschaft im digitalen Raum.

Die Inserate wurden im Juli und August an 14 827 281 Personen ausgespielt und erzielten 9839 Klicks. Während der Kampagnendauer waren die SKP-Seiten zu Kleinanzeigenbetrug in allen Sprachen auf Platz eins der Zugriffe.

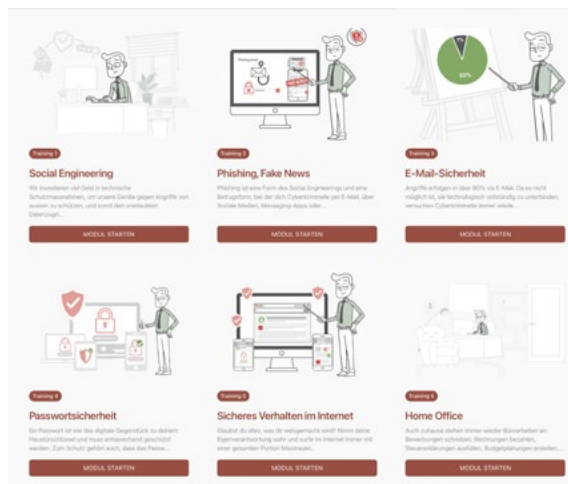


1.7 Projekt «e-Learning Cybersicherheit»



Webseite

Seit Oktober 2025 steht der Bevölkerung ein E-Learning für Cybersicherheit zur freien Verfügung. Die Website cybersecurityforyou.ch umfasst die meisten E-Learning-Module der Plattform «E-Learning zur Informationssicherheit für Behörden» (elearningcyber.ch), die 2023 von der KKJPD und dem SVS für die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung aufgeschaltet wurde. Die Inhalte wurden an die Bedürfnisse von Privatpersonen angepasst. Zudem wurden verschiedene Gamification-Elemente in die Website integriert, um die Nutzerinnen und Nutzer zu motivieren. So kann man sich Trophäen und Diplome verdienen und den eigenen Fortschritt über soziale Netzwerke teilen. Mit A3-Plakaten und Postkarten sowie Spots im öffentlichen Verkehr wurde die neue Website beworben. Mit dem «Code» CY-S-4-U wurde die Aufmerksamkeit aktiviert. Botschaft der Kampagne war «Cybersicherheit kann man lernen». Damit sollte vermittelt werden, dass man den Cyberkriminellen nicht einfach schutzlos ausgeliefert ist, sondern die eigene Sicherheit selbst mitgestalten kann.



Bisher (Stand 1. Februar 2026) wurde die Website von 7666 Nutzerinnen und Nutzern besucht. Im Durchschnitt verbrachten sie 3 Minuten und 42 Sekunden auf der Website.



Plakate und Postkarten

1.8 Projekt «Sexting und illegale Pornografie»

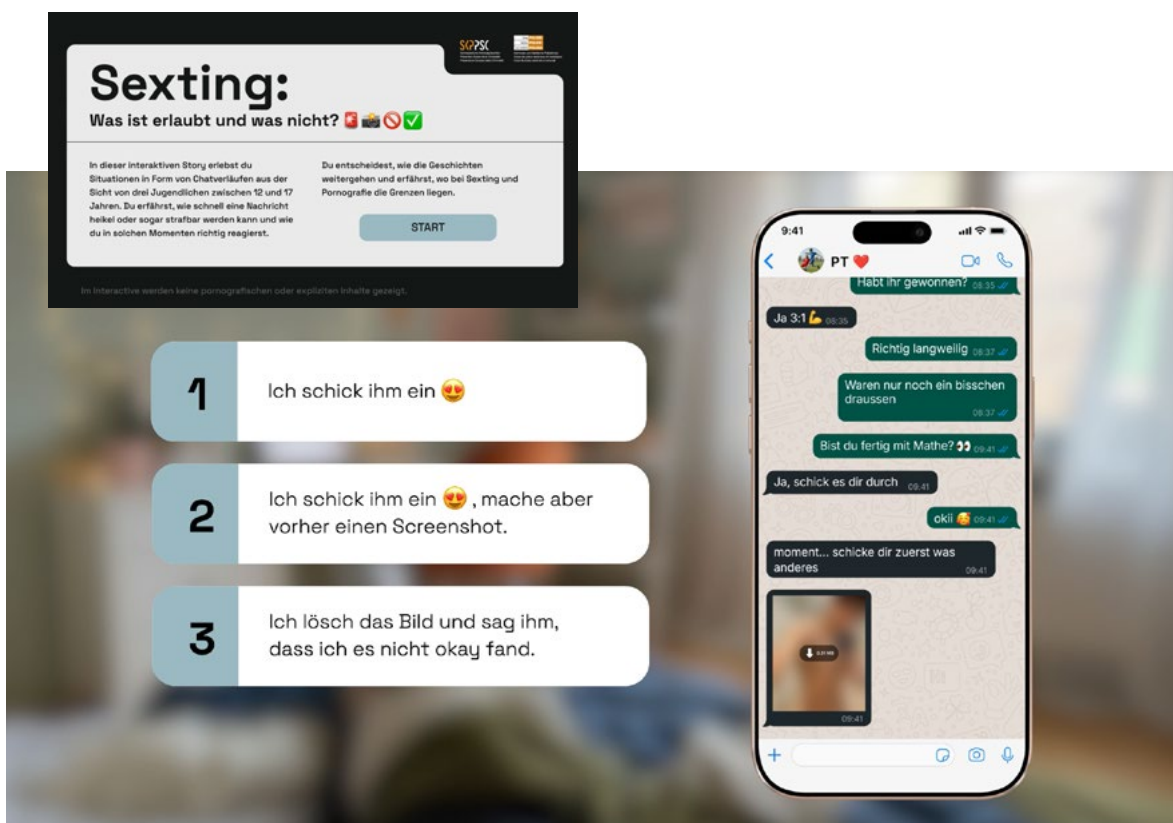
Die SKP entwickelte ein dreisprachiges, interaktives Lernvideo zum Thema «Sexting und illegale Pornografie» für den Einsatz in der schulischen Präventionsarbeit. Ziel des Projekts war es, Kinder und Jugendliche für rechtliche und psychische Risiken im Umgang mit intimen und pornografischen Inhalten zu sensibilisieren und ihre Handlungskompetenz im digitalen Raum zu stärken. Dabei berücksichtigt das Lernvideo die nach der Gesetzesrevision geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und stellt diese altersgerecht dar.

Das im Dezember lancierte Lernvideo wurde in Zusammenarbeit mit den Schulinstruktionsverantwortlichen der Kantonspolizei Schwyz und der Kantonspolizei Bern entwickelt. Es vermittelt praxisnah rechtliche Grundlagen, darunter die Einordnung von Sexting sowie die Strafbarkeit des Konsums, des Besizes, der Herstellung und Verbreitung pornogra-

fischer Inhalte mit Minderjährigen. Ergänzend werden weitere strafbare Phänomene wie Rachepornografie thematisiert.

Das Lernvideo wurde für polizeiliche Schulinstruktorinnen und -instruktoren im direkten Unterrichtseinsatz konzipiert. Interaktive Elemente und fallbasierte Sequenzen fördern die aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Thematik. Die Inhalte wurden mittels Usertesting auf Verständlichkeit, Anschaulichkeit und Praxisnähe überprüft.

Mit dem Projekt stellt die SKP ein zeitgemässes Präventionsinstrument zur Verfügung und stärkt die polizeiliche Präventionsarbeit im schulischen Umfeld. Zudem ist aktuell eine weitergehende Verbreitung des interaktiven Lernvideos mit Kinderschutz Schweiz in der Ausarbeitung.



1.9 Finanzielle Unterstützung von Projekten und Studien

Die SKP hat folgende Organisationen finanziell unterstützt:

- **Pädagogische Hochschule Schwyz PHSZ** für die repräsentative Studie **«EU Kids Online Schweiz 2025»**. Diese hat gezeigt, wie häufig Kinder und Jugendliche mit Online-Risiken konfrontiert sind, beispielsweise mit Hassreden, Fakenews und Cybermobbing.
- Verein **Tech against Violence** für das Projekt **«way_out – Gewalt beenden. Beziehungen stärken»**. Das Projekt will auf den von der Fachwelt festgestellten Bedarf eingehen und das Potenzial eines niederschweligen digitalen Hilfs- und Sensibilisierungsangebots für junge, (potenziell) gewalttätige Menschen bei der Prävention von Beziehungsgewalt ausschöpfen.
- Dachverband **Schweizer Männer- & Väterorganisationen (männer.ch)** für das Forschungsprojekt **«Männlichkeit im Wandel»** in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich (Jacobs Center for Productive Youth Development). Eine repräsentative Bevölkerungsbefragung soll Auskunft über die Prävalenz männlicher Vorstellungen geben, die zur in der Schweiz Geschlechtergewalt beitragen. Auf dieser Grundlage sollen evidenzbasierte Empfehlungen für die Gewalt- und Radikalisierungsprävention formuliert werden.
- Verein **Aujourd'hui** für das Projekt **«Dans la tête des complotistes»**. Dieses will kritisches Denken und das Entlarven falscher Informationen bei den 15- bis 25-Jährigen fördern und dazu publikumsgerechte Inhalte über die radikalisierenden Mechanismen von Verschwörungstheorien bereitstellen.
- **Commission Prévention et communication der CLCPC** für die Einbruchspräventionskampagne **«Crepuscolo»** der Westschweizer Kantone.
- **Schweizerische Konferenz gegen Häusliche Gewalt SKHG**: Finanzielle Unterstützung des Leitfadens **«Kontakt nach häuslicher Gewalt? Leitfaden zur Prüfung und Gestaltung des persönlichen Verkehrs für Kinder bei Häuslicher Gewalt»**.

The image features a vertical rectangular frame. The background is a light purple color. Overlaid on this are several large, solid black shapes. At the top, a large black semi-circle is positioned. Below it, a smaller black semi-circle is centered. A large, irregular black shape dominates the lower half of the frame, extending from the left edge and curving towards the right. The text is centered horizontally and overlaid on the black shapes.

NEUERSCHEINUNGEN
UND
AKTUALISIERUNGEN

2.1 Broschüre «Hate Speech / Hate Crime»

Die im Jahr 2023 zusammen mit der Organisation **Pinkcops** erarbeitete Broschüre zum Thema wurde im Berichtsjahr auf Anregung und Wunsch der Kantonspolizei Zürich komplett überarbeitet. Die neue Broschüre wird u.a. beim SPI-Kurs zum Thema Hate Crime verteilt, steht aber weiterhin auch der breiten Bevölkerung als Informationsquelle zur Verfügung.



2.2 Broschüre «Geschichten aus dem digitalen Alltag»

Haupterausgeberin der Broschürenreihe zur Familie der **Websters** und ihren Herausforderungen im digitalen Alltag ist das Bundesamt für Kommunikation, BAKOM. Im Jahr 2025 ist bereits der vierte Band erschienen. Die Comicgeschichten der neuen Serie behandeln Themen wie Deep Fakes, Sexismus bei Online-Spielen, Mobbing, gefälschte Markenprodukte im Netz, den Einsatz rechtskonformer Funkgeräte oder effektiven Passwortschutz. Die Polizeikorps der Schweiz können die Webster-Broschüren über die SKP beziehen und sie nutzen dies auch rege, da die Comics vor allem in Schulen von den polizeilichen Schulinstruktoren und -instruktorinnen gerne genutzt werden.



2.3 Broschüre «Jugendkriminalität: Alles, was Recht ist»

Auf den 1. Juli 2025 trat die gesetzliche Grundlage für die Anordnung einer Verwahrung im Jugendstrafgesetz in Kraft. Die entsprechenden Änderungen wurden in der Broschüre «Jugendkriminalität: Alles, was Recht ist», angepasst.



2.4 Broschüre «Bitte misch dich ein!»

Das Thema Zivilcourage wurde im letzten Jahr auf der SKP-Webseite komplett überarbeitet und entsprechend auch die Broschüre aktualisiert und gekürzt.



2.5 Falblatt «Starkes Passwort & Co.»

Das neue Falblatt zum Thema Passwortsicherheit ist mit Unterstützung von EBAS («eBanking – aber sicher!») entstanden. Ein Passwort ist der Schlüssel für die eigenen digitalen Geräte und online-Zugänge. Entsprechend sollten die Bürgerinnen und Bürger über die neuen Schliesstechniken und Empfehlungen zur Anwendung informiert werden. Im neuen Falblatt finden sich so Informationen zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, zu Passkeys oder zu Techniken, wie komplexe Passwörter erinnert werden können.



2.6 Broschüre «SKP INFO – das Magazin der SKP»

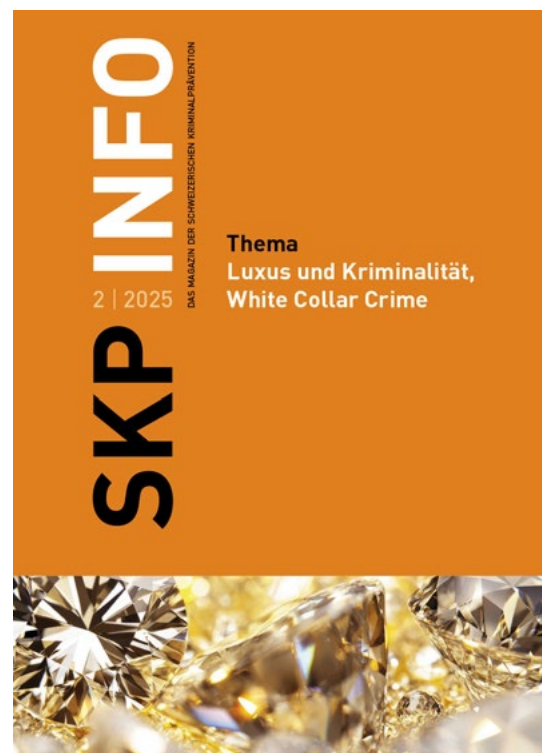
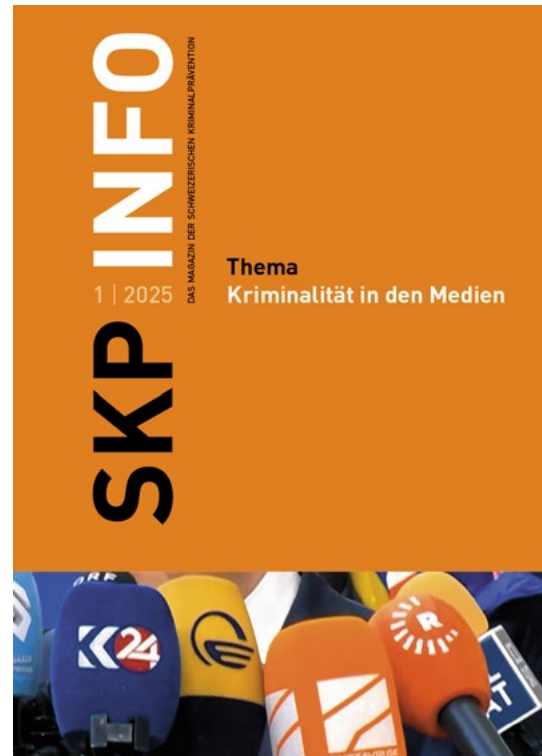
Die Zielgruppen des «SKP INFO» sind die Mitarbeitenden der kantonalen und städtischen Polizeikörper in der Schweiz, Partner der SKP, Bundesstellen im Sicherheits-, Sozial- und Gesundheitsbereich, sowie die Politik und die Medien. Das im Jahr 2015 lancierte «SKP INFO» erschien im Berichtsjahr 2025 zwei Mal.

SKP INFO 1 | 2025

Die erste Ausgabe des SKP INFO-Magazins beleuchtet die verschiedenen Facetten des Themas «Kriminalität in den Medien». Medienberichterstattung beeinflusst nicht nur unser Sicherheitsgefühl, sondern auch unsere Sicht auf Justiz, Polizei und Prävention. Die Blicke einer Statistikerin, eines Psychiaters, einer Journalistin, einer Drehbuchautorin, eines polizeilichen Mediensprechers und eines Gerichtsreporters machen deutlich, wie Informationen zum Thema Kriminalität zustande kommen, aufgenommen werden und welche Übersetzungsschritte für ein besseres Verstehen nötig sind.

SKP INFO 2 | 2025

Die zweite Ausgabe des SKP INFO-Magazins beleuchtet die vielfältigen Schnittstellen zwischen Luxus und Kriminalität. Die Beiträge zeigen exemplarisch, wie tief gesellschaftliche und ökonomische Dynamiken mit illegalen Märkten und Ausbeutung von Menschen verstrickt sind. Ausserdem zeigt ein Beitrag zum Thema «White Collar Crime», wie nicht-gewalttätige Straftaten, in einem geschäftlichen oder politischen Umfeld begangen, funktionieren, und warum wir unsere Fähigkeit, Unredlichkeit zu erkennen, nicht überschätzen dürfen.



2.7 Online-Artikel – der SKP-Blog

Im Berichtsjahr wurden fünf Blogs zu den Themen «Statistik», «Spoofing», «Anzeigeerstattung», «Strafprozessordnung» und «Zivilcourage» veröffentlicht. Die Informationen der Blog-Texte sollen das Verständnis

von ausgewählten Aspekten der Kriminalprävention vertiefen und werden je nach Bürgeranfrage zum besseren Verständnis der Strafverfolgung, der Datenlage oder der Rechtsgrundlagen genutzt.



Glauben Sie nur einer Statistik, die Sie auch selbst verstanden haben

21. Mai 2025 | Charistal Billaud

Stellen Sie sich vor, Mark hat sehr günstig ein altes Velo an der Velobörse gekauft, er wollte es aufpeppen, aber es wurde ihm bereits einen Tag nach dem Kauf vor seinem Wohnhaus geklaut. Es war ihm auch kein Trost, dass das fabrikneue E-Bike seines Nachbarn Stefan in derselben Nacht aus dem Kellerabteil gestohlen wurde. Immerhin war sein Verlust kleiner.



079... vertraut, aber vermehrt gefälscht

10. Juni 2025 | Beatrix Küss

Auf dem Telefonsdisplay leuchtet eine unbekannte Nummer auf. Aber zumindest die Vorwahl ist vertraut: 079. Das ist eine Nummer der Swisscom, oder? Kann man dem Anruf also vertrauen? Nicht unbedingt, denn die Vorwahl hat nichts zu bedeuten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Telefonnummern gefälscht werden können.



«Wann soll ich Anzeige erstatten?» – Einblick in die Arbeit der Kantonspolizei Bern

8. Juli 2025 | Charistal Billaud

Die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) ist die nationale Fachstelle für kriminalpräventive Beratung und Vermittlung – für Behörden ebenso wie für Bürgerinnen und Bürger. Immer wieder erreichen uns Fragen rund um das Thema «Anzeige erstatten»: Wann ist der richtige Zeitpunkt? Was passiert danach? Und bringt eine Anzeige überhaupt etwas?



Verstehen Sie Ihr Recht: ein Blick in die Schweizer Strafprozessordnung

20. September 2025 | Nicola Kuntz Rytter

In der Strafprozessordnung (StPO) ist das formelle Strafverfahren mittels Gesetzesartikeln seit 2011 schweizweit einheitlich geregelt. Es dient der Wahrheitsfindung nach definierten Kriterien. Das Ziel ist, faire, effiziente und einheitliche Verfahren zu gewährleisten. Das Strafgesetzbuch (StGB) wiederum legt die strafbaren Handlungen und das jeweilige Strafmass fest.



Zivilcourage oder Schaulust – Ein Blick auf unser Verhalten in Notsituationen

20. November 2025 | Fabian Eg

Es passiert gerade ein Unfall, eine gewalttätige Auseinandersetzung auf offener Strasse oder jemand braucht offensichtlich Hilfe. Während einige nur beobachten oder sogar behindern, greifen andere beherzt ein, leisten Erste Hilfe, rufen die Polizei oder versuchen, Schlimmeres zu verhindern.



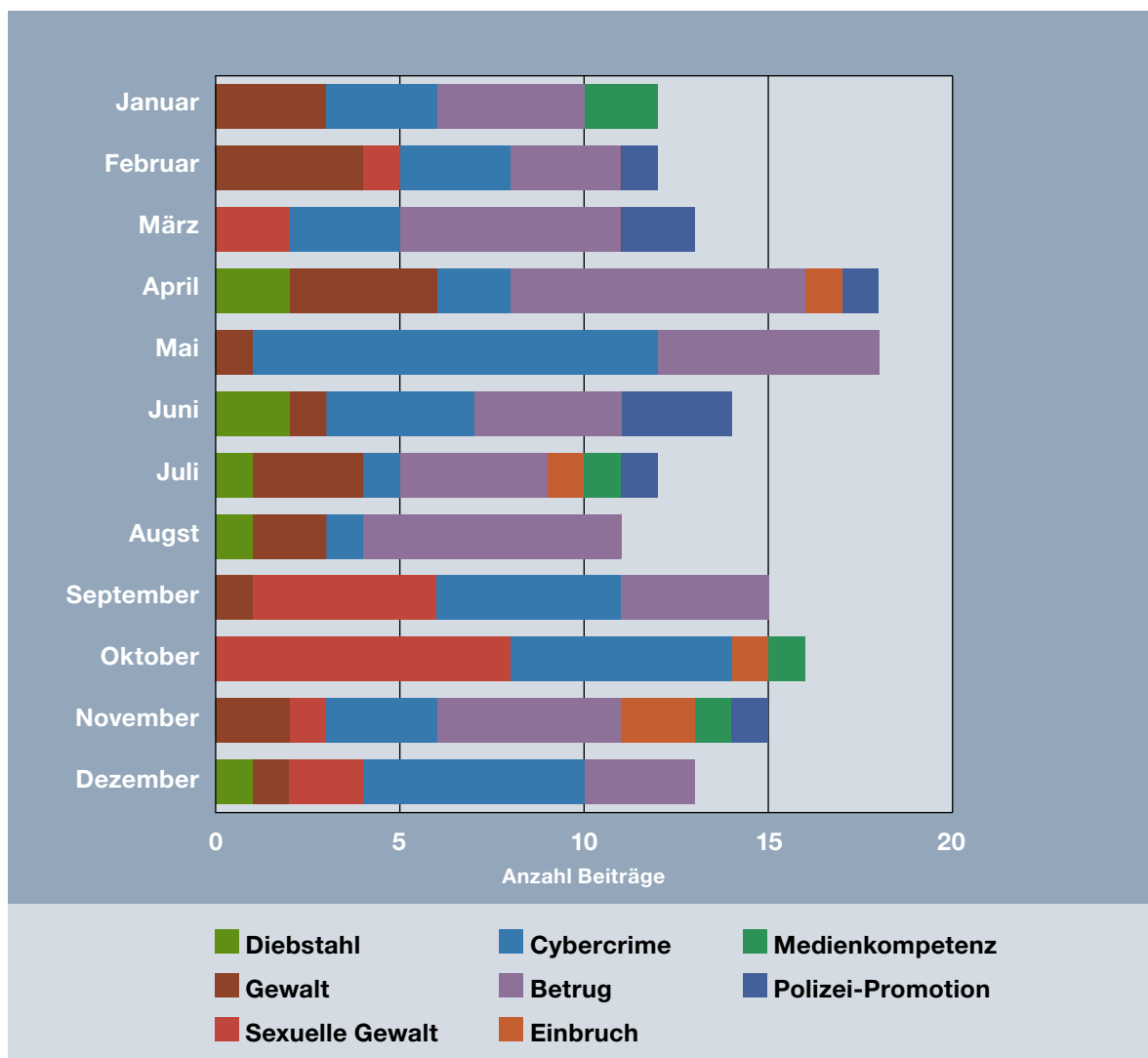
STATISTIK

3.1 Online-Kommunikation

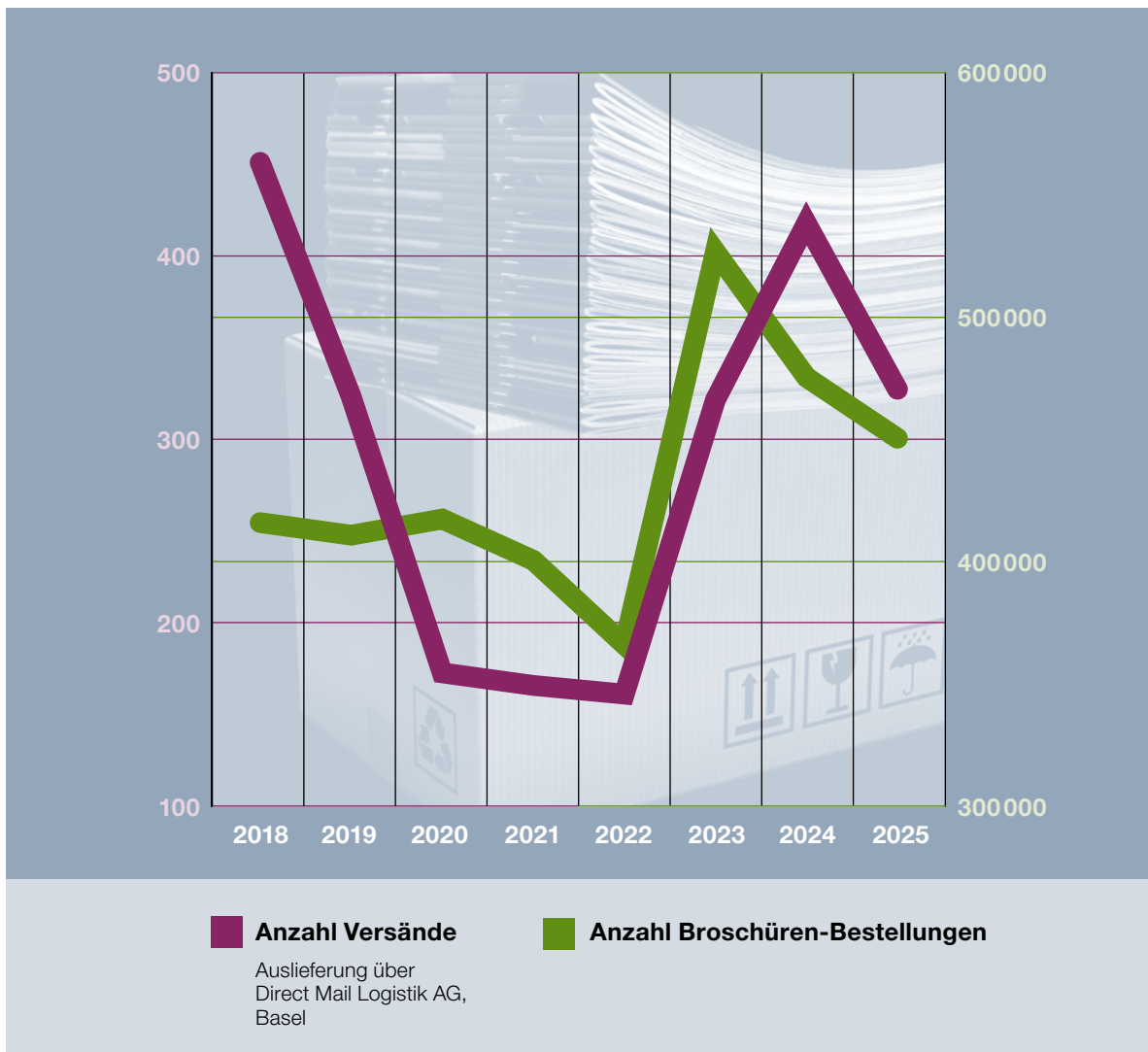
Im Berichtsjahr wurden auf den Social-Media-Kanälen der SKP insgesamt 1064 Beiträge veröffentlicht. Ein grosser Teil dieser Inhalte entfiel auf die Themen Betrug, Cybercrime, Gewalt und sexuelle Gewalt. Besonders häufig erschienen Beiträge zu Betrug und sexueller Gewalt, was direkt auf zwei wichtige Präventionskampagnen zurückzuführen ist, die im Laufe des Jahres umgesetzt wurden. Diese Kampagnen führten zu einer erhöhten Anzahl entsprechender Beiträge und prägten die thematische Ausrichtung der Social-Media-Kommunikation.

Auch Cybercrime und Gewalt wurden regelmässig aufgegriffen und spiegeln damit wider, welche Themen im Rahmen der Präventionsarbeit über das Jahr hinweg besonders intensiv kommuniziert wurden.

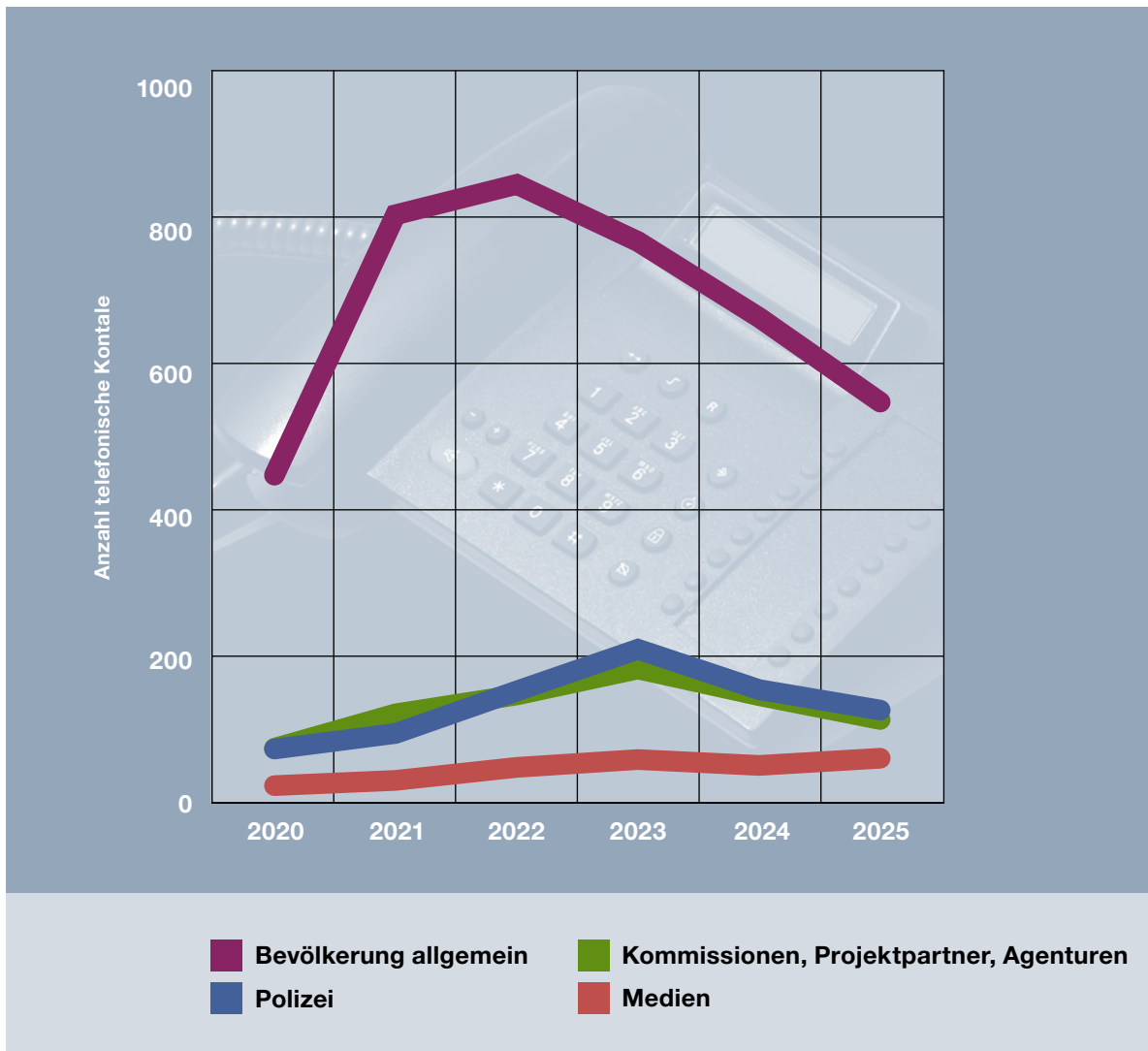
Andere Delikte wie Diebstahl oder Einbruch wurden deutlich seltener thematisiert. Diese geringere Anzahl an Beiträgen erlaubt jedoch keine Rückschlüsse auf ihre sicherheitsrelevante Bedeutung, sondern bildet ausschliesslich die Verteilung der im Berichtsjahr veröffentlichten Social-Media-Inhalte ab.



3.2 Anzahl Broschüren- Bestellungen bzw. Anzahl Versände



3.3 Anzahl telefonischer Kontakte

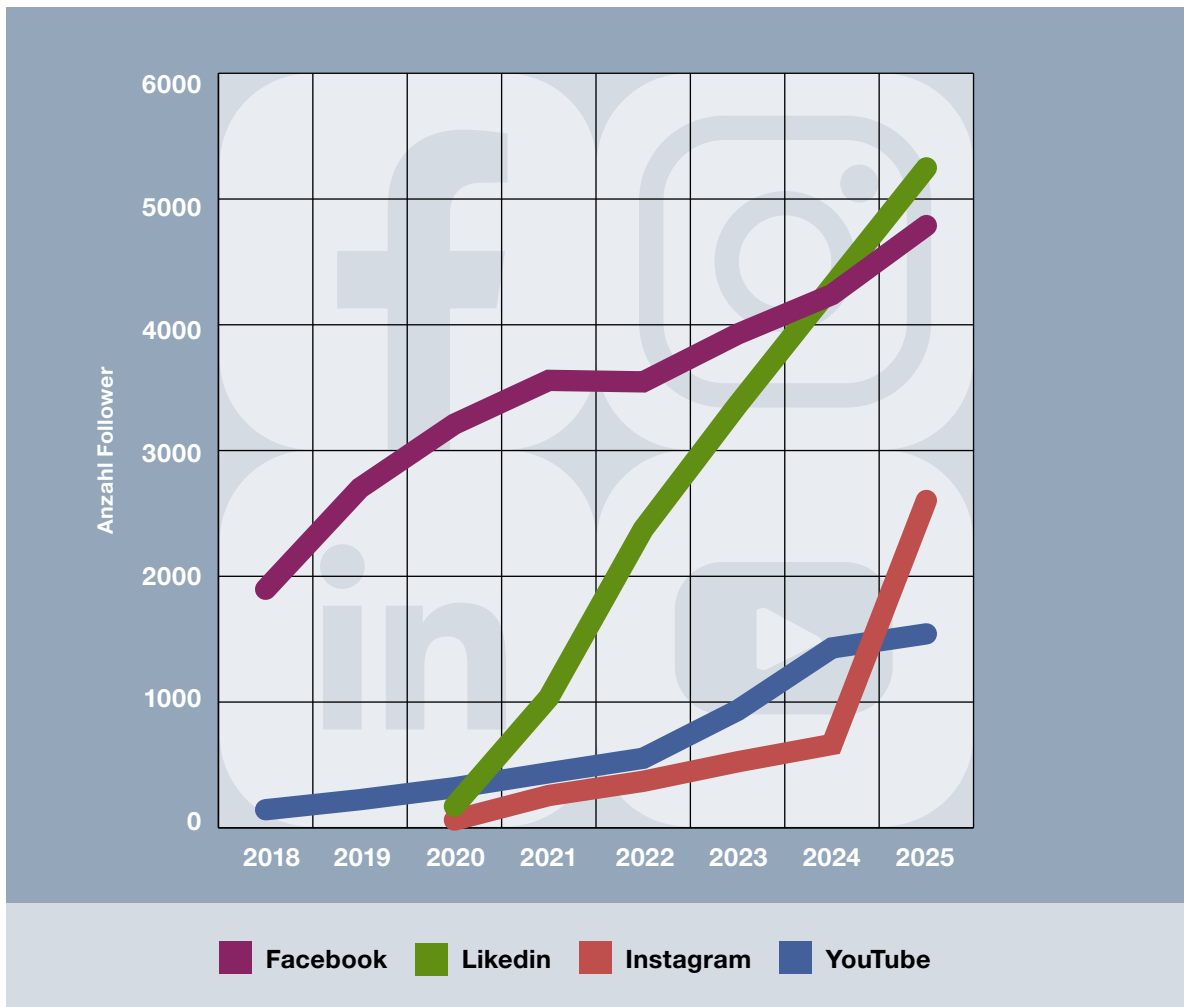


3.4 Soziale Medien

Im Berichtsjahr hat die SKP weiterhin regelmässig mehrmals pro Woche über die Social-Media-Kanäle Facebook, LinkedIn und Instagram kommuniziert. Auf Instagram wurde zudem ein eigener französischsprachiger Kanal eröffnet, was die Reichweite zusätzlich erhöht. Der YouTube-Kanal dient primär der Veröffentlichung eigener Videos und wird nicht aktiv bewirtschaftet, verzeichnet jedoch erneut ein deutliches Wachstum an Followern.

Auch im aktuellen Berichtsjahr bestätigt sich der Trend der vergangenen Jahre: Bei allen aktiven Kanälen zeigt sich ein klarer Zuwachs. Das stärkste Wachstum

verzeichnet Instagram, das mit einem aussergewöhnlichen Anstieg erstmals die Marke von 2600 Followern überschreitet – unterstützt durch den neu eröffneten französischsprachigen Kanal. Ebenfalls von grosser Bedeutung ist das Wachstum auf LinkedIn: Trotz bereits hoher Ausgangsbasis gewinnt die SKP im beruflichen Umfeld über 900 neue Follower hinzu. Dies macht den Kanal strategisch besonders relevant, um Fachleute, die Fachöffentlichkeit und andere Akteure im Bereich Prävention regelmässig zu erreichen. Facebook entwickelt sich stabil und zeigt mit rund 550 neuen Followern erneut eine kontinuierliche Zunahme.



3.5 Medienreichweite

Im Berichtsjahr erstellte die SKP eine eigene Medien-
datenbank, so dass zukünftig auf die Dienste der
Medienbank renteria verzichtet werden kann.

Jahr	Publizierte und ausgestrahlte Medienbeiträge	davon Print (neu)	davon News- Websites	davon Radio	davon TV	Total in der West- schweiz	Total im Tessin
2025	988	242	706	30	10	145	39
2024	1277	nicht erfasst	842	14	3	142	11
2023	1284	nicht erfasst	745	76	7	221	64
2022	713	nicht erfasst	419	17	4	97	43
2021	645	nicht erfasst	427	6	1	76	48
2020	584	nicht erfasst	357	5	0	107	32
2019	854	nicht erfasst	406	49	8	142	71
2018	529	nicht erfasst	nicht erfasst	7	1	61	23



VORTRÄGE,
VERANSTALTUNGEN
UND WEITERES

4.1 Vorträge

Die SKP hat im Jahr 2025 folgende Vorträge gehalten:

Datum, Veranstaltung, Ort	Titel des Vortrags
16. April, Aarau: iCop-Tagung	Worshop « Kampagnen der SKP – Fokus Social Media »
16. Juni, Zürich: Bachelor Soziale Arbeit, Modul «Delinquenz und Kriminalprävention», Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Referat « Präventiver Fokus auf Gewalt und Cyberkriminalität »
7. Mai, Zürich: FINMA	Präsentation « Online-Anlagebetrug » gemeinsam mit der Kapo ZH
25. September, Bern: Cybersicherheitskonferenz	Workshop « eCyAd – eLearningcyber.ch und CY-S-4-U »
17. Oktober, Zürich: Security Awareness Insider	Aufnahme Podcast « Zusammen sensibilisieren »
17. Oktober, Zürich: CAS in Forensic Nursing, Modul «Opferhilfe, Strafrecht und Prävention», Institut für Rechtsmedizin	Referat « Gewaltprävention »
22. Oktober, Schwarzenberg: SPI-Präventionskurs	Referat « Vorstellung SKP »
23. Oktober, Brunnen/SZ: Arbeitstagung der KKPKS	Referat « Strategie der SKP 2026–2028 »
23. Oktober, Schwarzenberg: SPI-Präventionskurs	Referate « Präventionsbotschaften: Effektive Kommunikationsmittel » und « Aktuelle Präventionsthemen – wie umsetzen? »
20. November, Lausanne: Formations continues postgrades, Module «Maltraitance envers les personnes âgées», Institut et Haute Ecole de la Santé La Source	Referat « Prévention et actions des polices cantonales »
25. November, Bern: Fachgruppe Cybersicherheit	Referat « CY-S-4-UeLearning-Plattform Cybersicherheit »
15. Dezember, Zürich: Bachelor Soziale Arbeit, Modul «Delinquenz und Kriminalprävention», Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Referat « Gewaltprävention »

4.2 Informationstagung für Präventionsverantwortliche



Im Jahr 2025 fand die jährliche Infotagung am 13. und 14. November in Glattbrugg (ZH) statt. Über 70 Teilnehmende aus praktisch allen Präventionsabteilungen der Polizeikorps der Schweiz nahmen teil. Nach dem Grusswort des Kommandanten Weyermann der Kapo Zürich erwartete das Publikum ein breit gefächertes Programm: Über Sicherheit in der Luftfahrt, Insiderbedrohungen am Flughafen, Trends in

der Radikalisierungsforschung und -praxis, innovative Ansätze in der Jugendprävention, Neues aus der Einbruchsprävention bis hin zu privaten Institutionen, die sich um Bedrohungsmanagement resp. technische Unterstützungen bei Sicherheitsprojekten befassen. Nach und neben den informativen Inputs dient die Tagung auch der Netzwerkarbeit zwischen den Präventionsfachleuten aus der ganzen Schweiz.

4.3 Weitere Tätigkeiten

Redaktion Schweiz der Zeitschrift Kriminalistik:

Die Schweizerische Kriminalprävention ist seit 2021 für die Redaktion Schweiz der **Kriminalistik** zuständig. In den letzten vier Jahren ist es uns meist gelungen, für jede der 11 Ausgaben pro Jahr einen spannenden Artikel von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz zu finden und publizieren zu dürfen. Im Berichtsjahr konnten wiederum sehr interessante und aktuelle Beiträge publiziert werden; vom Einsatz von «Künstlicher Intelligenz» in der forensischen Fallarbeit, über aktuelle Entwicklungen der Jugendgewalt in der Schweiz bis hin zu einer Medienanalyse bezüglich Radikalisierung im Schweizer Polizeiwesen haben Autorinnen und

Autoren aus Universitäten, Fachhochschulen, dem Forensischen Institut Zürich (FOR) oder auch aus den Polizeikorps Beiträge geliefert.

Diese Beiträge sind nicht nur für die Weiterentwicklung der forensischen Forschung von Bedeutung, sondern auch für die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis, für die Wissensverbreitung und somit Aufklärung, für eine mögliche Vernetzung mit anderen Autoren und Autorinnen und nicht zuletzt wird die Sichtbarkeit der forensischen Expertise und Ihrer Institutionen im benachbarten Deutschland und auch Österreich erhöht.

The image features a complex abstract composition of overlapping geometric shapes. A large, dark black shape dominates the center, with a prominent circular cutout on its right side. This black shape is layered over a larger, solid gold-colored shape. The gold shape has a trapezoidal top and a curved bottom edge. The text 'ORGANISATION UND PERSONAL' is printed in white, uppercase, sans-serif font across the black area. The overall aesthetic is modern and minimalist.

ORGANISATION
UND PERSONAL

5.1 Die Schweizerische Kriminalprävention SKP

Die SKP ist eine interkantonale Fachstelle der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD). Sie wird in ihrer Arbeit von einer Leitungs-, und einer Technischen Kommission begleitet.

Die Kantone und das Fürstentum Liechtenstein finanzieren die SKP mit einem jährlichen Beitrag von 18,49 Rappen pro Einwohnerin und Einwohner. Die Eidgenossenschaft subventioniert die SKP mit einem jährlichen Beitrag von CHF 110 000.–.



Die SKP hat ihren Sitz im Haus der Kantone

5.2 Geschäftsstelle SKP

5.2.1 Mitarbeitende

Die Fachstelle beschäftigt im Berichtsjahr insgesamt 5.3 FTE, verteilt auf insgesamt 7 Mitarbeiter/-innen.

5.2.2 Arbeitsgruppen und Mandate

Die Geschäftsstelle der SKP ist aufgrund ihrer beschränkten Ressourcen darauf angewiesen, sich gut und breit zu vernetzen und effektiv zu kommunizieren, um ihre Präventionsmassnahmen und -botschaften verbreiten zu können. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind deshalb in zahlreichen Arbeits-

gruppen aktiv. Dies auch, weil sich die SKP einem gesamtgesellschaftlichen Präventionsverständnis verpflichtet hat und viele Massnahmen und Produkte nur gemeinsam mit Partnern durchgeführt werden können.

Die SKP war 2025 weiter in den folgenden Arbeitsgruppen vertreten resp. hat folgende Mandate inne:

Arbeitsgruppe/Mandate	Beschreibung
Arbeitsgruppe «polizeiliche Brückenbauer»	Die SKP nimmt regelmässig am Austausch der Arbeitsgruppe Brückenbauer teil und arbeitet an den gemeinsamen Präventionsprojekten mit. Im Berichtsjahr fand sich die Arbeitsgruppe im Mai im Bern zu einem gemeinsamen Treffen.
NEDIK: «Präventive Arbeitsgruppe OAB»	Im Rahmen ihres Engagements gegen Online-Anlagebetrug (OAB) ist die SKP in der Präventiven Arbeitsgruppe OAB von NEDIK vertreten.
Bundesamt für Cybersicherheit (BACS): «Nationale Cybersicherheitskonferenz»	Die SKP nimmt regelmässig an der Nationalen Cybersicherheitskonferenz (NCSK) des BACS teil. Die NCSK ist die Folgeveranstaltung der bisherigen Cyberlandsgemeinde.
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV): «Arbeitsgruppe Hass im Netz»	Auch 2025 nahm die SKP an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teil.
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV): «Begleitgruppe Jugend und Medien»	Das BSV hat sich 2025 zusammen mit der SKP an der gemeinsamen Kampagne «Gemeinsam gegen Cybersexualdelikte an Kindern und Jugendlichen» beteiligt.
Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV): «Impulsprogramm zur Prävention von Gewalt im Alter mit Fokus auf Betreuung»	Die SKP nahm im Rahmen der Erarbeitung eines Impulsprogramms zur Gewaltprävention gegen ältere Menschen am Workshop des BSV teil.
Cyberallianz	Die Cyberallianz unter Führung der Bundesanwaltschaft und fedpol hat die SKP auf zwei Ebenen zur Mitarbeit eingeladen. Die SKP nimmt regelmässig an den Cyber-CASE-Tagungen teil.
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG): «Nationale Präventionskampagne»	Die SKP wurde im Projektausschuss sowie in der Begleitgruppe der nationalen Präventionskampagne des EBG gegen häusliche, sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt vertreten.

Istanbul-Konvention (NAP IK)	Die SKP hat im Rahmen des NAP IK den Umsetzungsstand der sie betreffenden Massnahmen rapportiert.
Kinderschutz Schweiz	Es fanden mehrere Treffen statt, um den Rahmen für die gemeinsame Themenkampagne über sexuellen Missbrauch an Kindern sowie die vorgesehene Tagung im Jahr 2027 zu bestimmen.
Kinderschutz Schweiz	Teilnahme am Stakeholder Tisch «Clickandstop (Beratungs- und Meldestelle) sowie der Arbeitsgruppe zum Labelingprojekt der UNIBAS.
Kantonspolizei Basel-Stadt	Teilnahme in der Arbeitsgruppe zum Projekt «Lernkarten» für den Schulunterricht.
VSKC Ausschuss Kriminalprävention	Die SKP hat an zwei Sitzungen teilgenommen und die operativen Schwerpunkte sowie die Strategie 2026 – 28 vorgestellt.
NEDIK-Ausschuss	Die SKP hat an einer NEDIK-Sitzung teilgenommen und ihre aktuellen Kampagnen zum Schwerpunktthema Cyberkriminalität und die Strategie 2026 - 28 vorstellen.
Polizeikonkordat Nordwestschweiz: «Fachuntergruppe Prävention»	Die SKP nimmt regelmässig am Austausch in der Fachuntergruppe teil und arbeitet an den gemeinsamen Präventionsprojekten mit. Im Berichtsjahr wurden die Sitzungen unter Leitung der Kapo AG teils physisch, teils über Videokonferenzen durchgeführt.
Polizeikonkordat Ostschweiz: «Fachuntergruppe Prävention»	Im Berichtsjahr wurde die erste Sitzung in Chur/GR, unter der Leitung der Kapo GR, durchgeführt.
Polizeikonkordat Westschweiz: «Kommission Information und Prävention des Konkordats lateinische Schweiz»	Die SKP nimmt an den Sitzungen teil und arbeitet an den gemeinsamen Präventionsprojekten mit. 2025 fanden die vier Sitzungen unter Leitung der Kapo VD in Lausanne, teils über Videokonferenzen statt.
Polizeikonkordat Zentralschweiz: «Fachuntergruppe Prävention»	Die SKP nimmt regelmässig am Austausch in der Fachuntergruppe teil und arbeitet an den gemeinsamen Präventionsprojekten mit. Im Berichtsjahr wurden die Sitzungen unter Leitung der Kapo NW an unterschiedlichen Orten in der Zentralschweiz durchgeführt.
Schweizerische Bundesbahnen SBB	2025 fand ein Austauschtreffen mit einer Delegation des Bereichs Prävention der SBB statt.
Schweiz Tourismus	2025 fand ein Austausch zum früheren Projekt «Safer Travel» statt. Ziel war es, die aktuellen Inhalte unter Beizug der Kapo ZH und BE hinsichtlich aktueller Phänomene zu überprüfen.
Schweizerische Kriminalkommission (SKK) der Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz (KKPKS): «AG Jugendsachbearbeiter»	Die SKP nimmt regelmässig am Austausch in der Arbeitsgruppe teil. Die Arbeitsgruppe organisierte die jährliche Tagung für die Jugendsachbearbeitenden aus der ganzen Schweiz zum Thema «Radikalisierung: Prävention – Interdisziplinarität – Praxis» und bot den SPI-Kurs «Polizeiliche Jugendsachbearbeiter» in Lenzburg (AG) an. Es konnte wiederum eine französischsprachige Klasse gefüllt und durchgeführt werden.

Sicherheitsverbund Schweiz (SVS): «Arbeitsgruppe Charta zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus (NAP)»	Die SKP nahm an den Sitzungen der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Charta gegen alle Formen der Diskriminierung und des gewalttätigen Extremismus teil.
BACS/Sicherheitsverbund Schweiz (SVS): «Fachgruppe Cybersicherheit»	Die Fachgruppe Cybersicherheit setzt sich aus Vertretern des Bundes und der Kantone zusammen und soll einen fachlichen Austausch zwischen den verschiedenen Bestrebungen zur Cybersicherheit ermöglichen. Die SKP nimmt regelmässig an den Treffen teil.
Sicherheitsverbund Schweiz (SVS): «Strategische Begleitgruppe NAP Radikalisierung»	Im Berichtsjahr durfte die SKP in der strategischen Begleitgruppe NAP Radikalisierung des SVS mitwirken und unterstützungswürdigen Projekten zur Verhinderung von Radikalisierung beurteilen.
Sicherheitsverbund Schweiz (SVS): «Strategische Begleitgruppe NAP Menschenhandel»	Im Berichtsjahr hat die SKP an der Sitzung der Strategischen Begleitgruppe zu Menschenhandel teilgenommen.
STOP PIRACY: Mitglied des Vereins	Der Verein will Fälschung und Piraterie durch Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Verstärkung der Kooperation und Koordination zwischen dem privaten und öffentlichen Sektor sowie innerhalb dieser Sektoren wirksam und nachhaltig bekämpfen. Im Berichtsjahr fand die jährliche Mitgliederversammlung statt.
Swiss Research Network On Elder Abuse	Die SKP nahm am 1. Workshop der schweizerischen Fachhochschulen zum Thema der Misshandlung älterer Menschen teil.
Initiative «Pay Attent!on» von UBS, EBAS, Card Security	Die Gruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Banken, Polizei und Cybersicherheits-Organisationen plant gemeinsame Initiativen im Bereich Phishing und Betrug. Die SKP hat regelmässig an den Treffen teilgenommen.
Swiss Internet Security Alliance SISA	Vorstandstätigkeit
Sicheres Wohnen Schweiz SWS	Vorstandstätigkeit

5.3 Leitungskommission

Mit dem Entscheid der KKJPD zur Neuausrichtung der SKP wurde per 1. Januar 2025 eine neue Leitungskommission eingesetzt. Diese setzt sich aus zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern der KKJPD (Präsident und Vizepräsidentin, bisher), zwei Vertretern der KKPKS (neu, zuvor Mitglieder der Projektkommission), einem Vertreter der SVSP (bisher), einem Vertreter von fedpol (bisher) sowie einem Vertreter der VSKC (neu)

zusammen. Die Projektkommission wurde per 31. Dezember 2024 aufgelöst.

Herzlichen Dank den Mitgliedern für ihr teils jahrelanges aktives Mitwirken in der Projektkommission. Die Leitungskommission genehmigt die Jahresplanung und die Jahresrechnung der SKP sowie die von der SKP-Geschäftsstelle zu erarbeitenden und umzusetzenden Präventionskampagnen.

5.3.1 Mitglieder

Ende Dezember 2025 bestand die Kommission aus folgenden Mitgliedern:

Präsident: Regierungsrat Christoph Amstad	Vorsteher Sicherheits- und Sozialdepartement Obwalden
Regierungsrätin Nathalie Barthoulot (Per Ende 2025 als Vizepräsidentin der SKP demissioniert)	Vorsteherin Departement des Innern des Kantons Jura
Küchler Stefan	Kommandant Kantonspolizei Obwalden
Philippe Allain	Kommandant Kantonspolizei Freiburg, Vertreter der KKPKS
Anjan Sartory	Kommandant Stadtpolizei Winterthur, Vertreter SVSP
Martin Föhse	Vizedirektor, Chef Kriminalprävention und Recht, fedpol
Martin Schindler	Chef der Kriminalabteilung Kantonspolizei Bern, Vertreter VSKC
Fabian Ilg	Geschäftsleiter SKP

5.3.2 Sitzungstermine

Die Leitungskommission hat im Berichtsjahr eine Sitzung im Haus der Kantone durchgeführt. Die Herbstsitzung fand aufgrund unvorhergesehener Abwesenheiten mittels Zirkularbeschluss statt.

Montag, 31. März 2025, Haus der Kantone	Erläuterungen zur Funktion des Gremiums nach der Umstrukturierung von 2024
	Genehmigung des Jahresberichts sowie der Jahresrechnung 2024 zuhanden der KKJPD-Plenarversammlung vom 2. Mai 2025.
Freitag, 31. Oktober 2025, Versand Zirkularbeschluss	Wahl neuer Mitglieder LK/TK
	Strategie SKP 2026–2028
	Neue interne Strukturen der SKP
	Jahresplanung 2026
	Budget 2026

5.4 Technische Kommission

Die technische Kommission der SKP unterstützt und begleitet die Erarbeitung von Informationsmaterialien und die Umsetzung von Präventionsprojekten und Sensibilisierungskampagnen der SKP. In der technischen Kommission sind Präventions- und

Medienverantwortliche der Polizeikorps aus allen Konkordaten der Schweiz und aus Lichtenstein sowie fedpol vertreten. Zudem vertreten ist die Vereinigung der Schweizerischen Kriminalpolizeichefs (VSKC).

5.4.1 Mitglieder

Ende Dezember 2025 bestand die Kommission aus folgenden Mitgliedern:

Fabian Ilg (Vorsitz)	Geschäftsleiter SKP
Patrizia Suplie	Chefin Kriminalprävention, Stadtpolizei Zürich
Aline Dard	Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit, Kantonspolizei Genf
Jörg Müller	Kriminalpolizeiliche Prävention, Kantonspolizei Zürich
Roland Jost	Sicherheitsberatung, Luzerner Polizei
Marco Liechti	Leiter Kriminalprävention, Kantonspolizei Basel-Stadt
Marcel Trinkler	Leiter Kriminalprävention, Kantonspolizei Graubünden
Renato Pizolli	Kommunikation und Prävention, Kantonspolizei Tessin, Vertreter SKMP
Bernard Vonlanthen	Kommunikation und Prävention, Kantonspolizei Freiburg
Markus Friedli	Fachbereichsleiter Beratung und Projekte, Prävention, Kantonspolizei Bern
Pascal Simmen	Kriminalprävention, Kantonspolizei Schwyz
Roger Märkli	Kommunikation und Prävention, Kantonspolizei Thurgau
Martin Schindler	Chef Kriminalabteilung, Kantonspolizei Bern, Vertreter VSKC
Philippe Piatti	Bereichsleiter Kriminalprävention, fedpol

5.4.2 Sitzungstermine

Die technische Kommission hat im Berichtsjahr vier Sitzungen durchgeführt, davon drei im Haus der Kantone und eine vor der Infotagung der SKP im Hotel Mövenpick, Glattbrugg. Die Traktanden sind wiederkehrend und variieren nach Bedarf.

Donnerstag, 20.02.2025	Jahresplanung SKP 2025 / 2026
Donnerstag, 22.05.2025	Aktuelle und geplante Kampagnen / Projekte sowie Produkte
Donnerstag, 21.08.2025	Schwerpunkte und Austausch der Fachuntergruppen / tour de table
Donnerstag, 13.11.2025	Strategische Ausrichtung der SKP 2026–2028
	Individuelle Anträge und Beiträge der Mitglieder

The image features a large, stylized graphic composed of overlapping shapes. A large black shape, resembling a thick letter 'C' or a partial circle, dominates the center. Within this black shape, there are two smaller, overlapping reddish-brown shapes: a semi-circle at the top and a full circle below it. The background is a solid reddish-brown color. The text 'JAHRESRECHNUNG' is centered horizontally across the middle of the black shape.

JAHRESRECHNUNG

6 Jahresrechnung 2025

Aktiven			
	Saldo		Vorjahr
Flüssige Mittel	477'828.11		352'412.65
Forderungen	7'600.00		60.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'208.17		3'586.60
Einrichtung	2.00		2.00
Total Aktiven	497'638.28		356'062.10

Passiven			
	Saldo		Vorjahr
Verbindlichkeiten	-63'347.70		-25'335.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	-36'388.05		-6'899.65
Eigenkapital	-397'902.53		-323'827.00
Total Passiven	-497'638.28		-356'062.10

Erfolgsrechnung			
	Saldo	Budget	Vorjahr
Betrieblicher Ertrag	1'863'276.98	1'762'701.00	1'365'282.14
Betrieblicher Aufwand	-1'789'401.45	1'909'820.00	-1'604'655.50
Ausserordentlicher Ertrag	200.00	0.00	
Ergebnis (+Verlust/-Gewinn)	74'075.53	-147'119.00	-239'373.36

Fondsrechnung Broschürennachdruck			
	Saldo		Vorjahr
Fonds-Beiträge	0.00*		67'064.95
Druckkosten Nachdruck	-33'644.30		-57'408.90
Ergebnis (+Verlust/-Gewinn)	<i>nicht anwendbar</i>		9'656.05

*Fondsbeiträge werden nicht mehr umgebucht